

2. Skizze eines Bachabschnitts

Untersuche einen Bachabschnitt in deiner Umgebung und erstelle davon eine Skizze.
Wie ist das Ufer und das Bachbett geschaffen? Was findest du?
Skizziere und beschreibe.

Deine Notizen zur Skizze:

Findest du Biberspuren? Welche deiner besuchten Orte sind für Biber besonders günstig oder ungünstig? Begründe und ergänze deine Kartenskizze.

Deine Begründungen, was Biber am kartierten Bachabschnitt schätzen und was ihr Vorkommen behindert:

3. Ist der Bach für Biber geeignet?

Lies den folgenden Text "Das Biber-Paradies" und schaue den Filmclip "Warum fallen Biber Bäume?".

- Stimmen deine Vermutungen aus dem 1. Auftrag?
- Welche Erkenntnisse sind dazu gekommen? Notiere.

Informationstext:

Das Biber-Paradies

Biber sind territorial: Eine vierköpfige Biberfamilie beansprucht – je nach Qualität des Gebietes – etwa ein bis drei Kilometer Flusslauf mit einem schmalen Uferstreifen. In einem Revier müssen Biber ihren Wohnbau bauen können, brauchen genügend Nahrung und Wasserwege, die sie schwimmend nutzen können. Klassische Biberburgen sind in der Schweiz eher selten. Erdbauten sind aber verbreitet. Der Eingang zum Erdbau befindet sich immer unter Wasser. Die Wohnkammer befindet sich immer deutlich oberhalb des Wasserspiegels in der Uferböschung oder in einem Mittelbau, der oben mit einem Asthaufen gedeckt ist. Grundsätzlich sind Biber sehr anpassungsfähig und können sich ihren Lebensraum ein Stück weit selber schaffen. In den letzten Jahren sind viele Gewässer besiedelt worden, die durch Verbauungen, Strassen und Lärm beeinflusst sind. Dies zeigt, eigentlich braucht es nicht sehr viel, damit Biber eine neue Heimat finden:

- langsam fliessende Bäche und Flüsse
- grössere Weiher oder Seen
- viele Schlaufen, Nebenarme und Inseln
- unverbaute Gewässerabschnitte ohne Kraftwerke, Wehre, Brücken und Strassen
- steile, unverbaute Ufer mit lehmiger Erde zum Graben
- viele Bäume und Sträucher im Uferbereich
- abwechslungsreiche Ufer mit Krautpflanzen

Am meisten würden Biber einen vom Menschen unberührten Lebensraum schätzen. Dort wo das Wasser frei fließen kann und sich Flussschlaufen bilden, entstehen von selbst Lebensräume für die verschiedensten Tierarten wie Eisvogel, Nachtigall, Laubfrosch – und den Biber. Das wäre eine richtige Auenlandschaft oder eben ein Biber-Paradies!

Textquelle: Naturama Aargau

Filmclip:



Sachgeschichte: Warum fallen Biber Bäume?
(Sendung mit der Maus, 8:17 min)

Link: <https://kinder.wdr.de/tv/die-sendung-mit-der-maus/av/video-sachgeschichte-warum-faellen-biber-baeume-100.html>

«Raus!»

Newsletter für Lehrpersonen vom 31.10.2022

naturama

Museum+Natur

Das war neu für mich:

4. Zum Vorkommen von Bibern austauschen

Wer könnte wissen, wo in eurer näheren Umgebung Biber vorkommen?
Sammelt in der Klasse Namen von möglichen Experten.

Mögliche Experten:

Bereitet zu dritt das Interview mit einer Fachperson vor, indem ihr Fragen formuliert.
Befragt diese Fachperson und notiert eure Erkenntnisse zum Vorkommen von Bibern in
Gewässern eurer Umgebung so, dass ihr sie den anderen mitteilen könnt.

Unsere Frage:

Unsere Erkenntnisse:

Tragt die Erkenntnisse der Klasse auf einer Karte zusammen und überlegt, ob es irgendwo
noch Massnahmen bräuchte, um das Zusammenleben mit dem Biber zu verbessern.
Gestaltet dazu eine Information an die Einwohner eurer Gemeinde.